

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;  
Sonntags: Illustrierte Ausgabe  
und Hauptliste der anwesenden  
Fremden.

Bezugspreis  
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb  
Deutschland und Österreich  
pro Vierteljahr . . . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste  
30 Pfg.  
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung  
Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage  
(für die Stadtausgabe)  
„Amtsblatt der  
Residenzstadt Wiesbaden“

### Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.  
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der  
Wochen-Hauptliste, unter u. neben  
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die  
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem  
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige  
Aufträge unterliegen einem be-  
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt  
bewilligt.

### Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie  
bei den verschiedenen Annoncen-  
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis  
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-  
leitung eingeliefert werden.  
Für Aufnahme an bestimmt vorge-  
schriebenen Tagen wird keine Ge-  
währ übernommen.

Nr. 324.

Freitag, 20. November 1914.

48. Jahrgang.

## Konzertprogramm für Freitag Seite 2.

### Aus dem Kurhaus.

Cykluskonzert.

Gustav Havemann, der Solist des III. Kurhaus-Cykluskonzertes am Sonntag, den 22. November, wurde am 15. März 1882 in Güstrow (Mecklenburg) geboren. Schon frühzeitig traten seine ausserordentlich musikalischen und geistigen Fähigkeiten zutage, und als er im Alter von 6 Jahren zum erstenmale als Solist in Rostock auftrat, erregte sein Talent die grösste Bewunderung. Mit 16 Jahren bezog er die Kgl. akadem. Hochschule zu Berlin, Prof. Carl Markees und Prof. Dr. J. Joachim wurden seine Meister. In den letzten beiden Jahren seiner Studienzeit genoss Havemann die seltene Auszeichnung, bei Joachim im Hause wohnen zu dürfen; bis zum Tode bewahrte ihm der unvergessliche Geiger ein herzliches Andenken. Während seiner 6 jährigen Tätigkeit als Hofkonzertmeister in Darmstadt konnte sich sein Talent unter der hohen künstlerischen Förderung des Grossherzogs Ernst Ludwig von Hessen in Ruhe entfalten. Der hohe Gönner zeichnete den 25 jährigen Künstler mit dem hohen Orden, dem Ritterkreuz I. Klasse aus, während die Darmstädter Gesellschaft ihm eine kostbare Stradivarius schenkte. Seit 1911 lehrtätig am Kgl. Konservatorium zu Leipzig unternimmt der Künstler Konzertreisen und hat überall aussergewöhnliche Erfolge zu verzeichnen.

## Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Eiserne Kreuz an Wiesbadener.

Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet: Rittmeister Graf Merenberg, dessen Vater, Prinz Nikolaus von Nassau, 1870 denselben Orden als General der Infanterie à la suite der Armee erhalten hatte; Gefr. d. Res. Inf.-Regt. 80 Alois Höchmer; Geschützführer Feld-Art.-Regt. 27 Wilhelm Eschment, Sohn des Eisenbahntelegraphisten a. D. Eschment; Leut. d. Res.

Feld-Art.-Regt. 51 Assessor im Justizministerium Dr. Hans Frohwein, Sohn des Rentners Frohwein; der Delegierte der Freiwilligen Krankenpflege Reg.-Assessor Dr. Kleefeld; Korvettenkapitän Reinhard Mönch aus Rüdesheim; Offizierstellvert. Fries, 88. Inf.-Regt., Sohn des Lehrers Fries (Dotzheim).

### Den Heldentod

starben aus Wiesbaden: Gefr. d. Res. Inf.-Regt. 67 Erich Schulte, Sohn des Hauptmanns a. D.; Vermessungstechniker Pionier Paul Breitenbach; Oberlehrer Paul Eckert, Leut. d. Res. Inf.-Regt. 87.

— **Königliche Schauspiele.** In der heute Freitag stattfindenden Aufführung von Lortzings „Undine“ mit Frau Krämer in der Titelrolle und Fräulein Frick, Frau Schröder-Kaminsky und den Herren Geisse-Winkel, Haas, Rehkopf, Scherer, v. Schenck in den weiteren Partien, ist die Partie des „Pater Heilmann“ mit Herrn de Garmo neu besetzt (Abonnement C).

— **Residenz-Theater.** Heute Freitag findet die vierte Volksvorstellung zu ganz kleinen Preisen statt und bringt das beliebte fröhliche Spiel „Als ich noch im Flügelkleide . . .“. Am Samstag und Sonntag Abend geht nach langer Pause Richard Skowronnicks zeitgemäßes Schauspiel „Waterkant“ wieder in Szene, das die tiefe Liebe zur See, die jetzt ganz Deutschland bewegt und die besonders die Jugend an der Waterkant beseelt, verherrlicht. Sonntagnachmittag wird das neue aktuelle Schauspiel „Die heilige Not“ von J. Wiegand und W. Scharrelmann zu halben Preisen gegeben.

— **Nassauischer Verein für Naturkunde.** Der Vorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die wissenschaftlichen Abendunterhaltungen trotz der Kriegszeit auch in diesem Winter abzuhalten. Die erste wissenschaftliche Abendunterhaltung fand Donnerstag im Kasino, Friedrichstrasse, statt. Herr Apotheker Vignere berichtete über das Ergebnis der botanischen Exkursionen dieses Sommers.

— **In Wiesbadener Lazaretten.** Der 66. Nachtrag der Verwundetenliste der Auskunftsstelle über im Felde stehende nassauische Soldaten in der „Loge Plato“ bringt die folgenden Zugänge: Brigade-Ers-

Bat. 42: Res. A. Börcke (Wiesbaden), Lazarett von Dr. Schloss. Feldflieger-Abteilung 34: Kraftfahrer Bullmann (Wiesbaden), Städt. Krankenhaus. Art.-Regt. 63: Wachtmeister d. Res. Rechtsanw. Dr. Cosmann (Wiesbaden), Paulinenstift. Inf.-Regt. 168: Hauptm. Hebold (Offenbach), Eden-Hotel. Inf.-Regt. 117: Kriegsfreiw. Marzahn (Berlin), Lazarett von Dr. Schloss. Inf.-Regt. 138: Adjutant Oberleut. Roth, Palast-Hotel. Füs.-Regt. 80: Oberreichen (Niederwalluf), Viktoria-Hotel.

fc. **Die Weinernte am Rhein.** In den dem Königlich Preussischen Domänenfiskus gehörigen Weinbergen im Rheingau wurden in diesem Jahre geherbstet: In der Gemarkung Hochheim 8 Halbstück, in den Gemarkungen Rauenthal und Eltville 13 Halbstück und ein Viertelstück, Hattenheim 2 Halbstück, im weltberühmten „Steinberg“ 18 Halbstück, in Marcobrunn 2 Halbstück, Rüdesheim 5 Halbstück, Assmannshausen 10 Halbstück.

— **Das „Kriegsbad“ Wiesbaden.** Der Ruhm der heissen Quellen, deren Anwendung zu Bade- und Trinkkuren auch bei Kriegswunden und -leiden ganz ausserordentliche Erfolge zeitigt, führt täglich Offiziere aus dem Felde her, die sich hier in Privatbehandlung begeben. So zählte die amtliche Fremdenmeldestelle am Dienstag wieder dreissig Offiziere auf, die neu angekommen waren. Dazu kommt noch die Zahl derer, die in Militärlazaretten untergebracht werden.

## Hof und Gesellschaft.

Der Parlamentarier Kammerherr v. Oldenburg-Januschau, zuerst im Kaiserlichen Hauptquartier, jetzt Landwehr-Rittmeister im Osten, erhielt das Eiserne Kreuz.

Gleichzeitig mit dem Grafen Spee ist auch dem verdienstvollen Kommandanten des kleinen Kreuzers „Karlsruhe“, Fregattenkapitän Köhler, das Eiserne Kreuz erster Klasse verliehen worden.

In Olmütz ist Domprälät Prinz Karl zu Hohenlohe-Langenburg gestorben. Er war als jüngster Sohn des Prinzen Ludwig zu Hohenlohe-Langenburg und der Gräfin Gabriele zu Trauttmansdorff-Weinsberg geboren.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

## Symphoniekonzert der Königlichen Kapelle.

Das zweite Symphoniekonzert der Königl. Kapelle fand wie alljährlich am vergangenen Mittwoch als am Busstage statt. Dem Ernst des Tages und der Zeit hatte man bei der Zusammenstellung des Programms liebevoll Rechnung getragen und meist nur Werke mit mehr oder weniger religiösem Einschlag gewählt. Bachs 1. D-dur-Suite mit der bekannten „Air“ eröffnete den Abend. Sie wurde von der Königlichen Kapelle unter Kapellmeister Mannstaedts anfeuernder Leitung mit aller Schmiegsamkeit und Biegsamkeit, voll Tonschönheit und Farbe gespielt. Ein besonderes Lob gebührt noch den schwer ausführbaren hohen Trompeten. Das von Kraft und Kern strotzende Werk fand sehr willige und dankbare Hörer, die auch der „Tragischen Overture“ von Brahms volles Verständnis entgegenbrachten. Die herben Schönheiten des Werkes, die echt Brahms'schen Geist ausströmen, und überall das tiefgründige, warme Musikempfinden künden, wurden mit aller Klarheit und sorglichem Herausarbeiten der Einzelheiten dargelegt. Den Schluss der orchestralen Darbietungen bildete die „Reformations-Symphonie“ von Mendelssohn. Das Dresdener „Amen“, das sogar in der Harmonik mit

dem gleichen Motiv im Parsifal eine frappante Ähnlichkeit hat, hören wir im ersten Satz. Im letzten wird der Choral „Ein feste Burg“ als cantus firmus benutzt. Bei aller Formschönheit der Symphonie finden wir darin manches Verblasste, vieles Konventionelle. Die Stärke der Mendelssohnschen Muse liegt auch hier in dem pikanten Scherzo, das durch flotte Rhythmik und feine Einzelzüge noch heute stark interessieren kann. Auch diesem Werk war die Kapelle ein liebevoller Deuter.

Als Solistin war diesmal Fräulein Englerth gewonnen. Sie sang die Arie „Er weidet seine Herde“ von Händel und vier Lieder von Schubert und erwies sich auch auf diesem Gebiet als geschmackvolle, warm empfindende Künstlerin, die ihre ganze Eigenart allerdings am meisten in dramatisch bewegten Liedern, wie in „Dem Unendlichen“ und „Die junge Nonne“, zu geben vermag. Die Zuhörer kargten nicht mit reich bemessenem Beifall. N.

## An unsere Soldaten.

Soldaten! Ihr Krieger!  
Ihr tapferen Sieger!  
Es prasseln die Kugeln,  
Es platzt das Schrapnell,  
Ein Ton bald dumpf,

Ein Ton bald hell —  
Und ihr liegt drunten im Schützengraben,  
Müsst Geduld und Todesverachtung haben. —  
Doch tönt der Befehl „Zum Stürmen! Zum Stürmen!“  
Dann reißt's euch empor,  
In rasendem Lauf  
Stürzt ihr euch auf die Feinde. „Drauf!“

Wie der Bajonette Spitzen  
Funkelnd in der Sonne blitzen!  
In euren Augen ein starres Blicken —  
Aus euern Mund ein geller Schrei —  
Und dann der Bajonette Zucken —  
So mancher stöhnt: Vorbei — Vorbei!

Die Erde ist von Blut so rot  
Und über die Fluren schreitet der Tod. —

Das ist der Krieg —  
Und die ihn entfacht  
Trefte strafend des Himmels Macht!  
S Idaten, in diesen Stunden  
Hat so mancher den Herrgott gefunden.  
Und dass er euch geleite  
Durch Schrecken und Graus,  
Das erbitten und flehen  
Eure Lieben zu Haus.  
Und dass ihr bald wiederkehrt  
Zum häuslichen Herd.  
Ein jeder ein Held!  
Ein jeder ein Sieger!  
Soldaten!  
Ihr Krieger!

Marie Ebel (Wiesbaden).

# Konzertprogramm für Freitag.

## Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 560. Abonnements-Konzert.  
**Städtisches Kurorchester.**  
 Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.  
 1. Ouverture zur Oper „Die Regimentstochter“ . . . . . G. Donizetti  
 2. Grosser Marsch in H-moll . . . . . F. Schubert  
 3. Ungarische Rhapsodie Nr. 9 . . . . . F. Liszt  
 4. Der letzte Wunsch, Lied für Trompete . . . . . E. Krezzer  
 Herr Ew. Dietzel.  
 5. Beethoven-Ouverture . . . . . E. Lassen  
 6. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner  
 7. Generaloberst von Hindenburg-Marsch . . . . . E. Wemheuer

## Abend-Konzert.

8 Uhr. 561. Abonnements-Konzert.  
**Städtisches Kurorchester.**  
 Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.  
 1. Kriegsmarsch aus „Athalia“ . . . . . F. Mendelssohn  
 2. Ouverture zur Oper „König Manfred“ . . . . . C. Reinecke  
 3. Erinnerung an Chopin . . . . . A. Bekker  
 4. a) Herzwunden . . . . . E. Grieg  
 b) Letzter Frühling . . . . .  
 5. Ouverture zur Oper „Die Nibelungen“ . . . . . H. Dorn  
 6. Fantasie aus der Oper „Traviata“ G. Verdi

In den Theatern.  
**Hoftheater:** 7 Uhr. Undine.  
**Residenztheater:** 8 Uhr. Als ich noch im Flügelkleide . . .

**Bekanntmachung.**  
 Vom 15. November 1914 ab gelangen die **Kurhausabonnementskarten für das Kalenderjahr 1915** zur Ausgabe.  
 Die Preise sind folgende:  
 A. für Einwohner  
 die Hauptkarte . . . . . 30 Mk.  
 die Beikarte . . . . . 12 Mk.  
 B. für Bewohner der Nachbarorte  
 die Hauptkarte . . . . . 40 Mk.  
 die Beikarte . . . . . 20 Mk.  
 Die Karten berechtigen bereits **vom Tage der Lösung** ab zum Besuche des Kurhauses.  
 Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung.  
 Wiesbaden, den 4. November 1914.  
**Städt. Verkehrsbureau.**

Jackenkleider, Mäntel  
 Besuchskleider  
 Blusen, Morgenröcke

**J. Hertz**  
 Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe  
 Seidenwaren  
 Erstklassige Maßanfertigung

### Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Eine noch unbekannt Zeichnung Dürers hat Engelbert Baumeister jetzt im Donaueschinger Kupferstichkabinett gefunden und veröffentlicht sie soeben im „Jahrbuch der Preussischen Kunstsammlungen“. Das herrliche Blatt zeigt einen mit der Feder gezeichneten Frauenakt vom Rücken. Es ist ein Körper mit starken Fettpolstern und mächtig gebuchteten Umrissen, so wie ihn Dürer liebte. Die Frau hat die Arme betend erhoben und ist wohl eine Studie für eine unter dem Kreuz stehende Maria. Ein Kopftuch, das über die Schulter herabhängt, ist mit schön-schreiberischer Grazie gezeichnet. Baumeister setzt die Entstehung in die Zeit um 1505.

— Sven Hedin. Die Geographische Gesellschaft in Paris beschloss einstimmig die Ausschliessung Sven Hedins. Die Gesellschaft wendet sich an das Ordenskapitel der Ehrenlegion, damit Hedin das Grosskreuz genommen wird. Während der Erörterung in der Gesellschaft wurde geltend gemacht, Hedins Haltung sei ein Verstoß gegen alle Gesetze der Ehre, indem er als Bürger eines neutralen Staates gegen Frankreich und dessen Verbündete agitiert.

ar. Unsere Gelehrten im Kriege. Von der Tätigkeit unserer Gelehrten im Kriege seien einige weitere Mitteilungen gemacht: Prof. Hans Koeppe, der Direktor der Giessener Universitäts-Kinderklinik, erhielt das Eiserne Kreuz. Prof. Max Koernicke in Bonn macht seine Wissenschaft, die Botanik, für die Krankenfürsorge nützlich, indem er Krankenhäuser mit Gemüse und Blumen versorgt. Prof. Paul Krause, der Direktor der Bonner Universitätspoliklinik, ist Marine-Oberstabsarzt. Prof. Dr. Felix Krüger, der Hallenser Philosoph, ist als Kriegsfreiwilliger bei einem Feldartillerie-Regiment eingetreten. Geheimrat Prof. Dr. L. Landau (Berlin) leitet ein Reservelazarett in Schöneberg. Privatdozent Dr. Laubenheimer, der Heidelberger Hygieniker und Bakteriologe, war beim Kriegsbeginn nach Deutsch-Ostafrika unterwegs und wurde in der Höhe von Kreta durch Funkenspruch der „Goeben“ zurückgerufen. Jetzt ist er beratender Hygieniker bei der Armee. Prof.

Dr. Paul Lazarus, der Berliner Mediziner, dessen Bruder als Geisel nach Russland entführt worden ist, leitete in Ostpreussen ein Lazarett in Schlobitten und leitet jetzt ein Reservelazarett. Geheimrat Leonhard, der Breslauer Professor für Römisches Recht, beschäftigt sich mit rechtswissenschaftlichen Arbeiten über den Krieg. Geheimrat Berthold Litzmann, der Bonner Germanist, leitet die Versorgung der Lazarette mit Lesestoff, hat eine Lese- und Schreibstube für Verwundete eingerichtet und in den Lazaretten den Verwundeten vorgelesen. Geheimrat Adolf Miethe, der Photochemiker der Charlottenburger Technischen Hochschule, hat bei der Rückkehr von der Norweger Sonnenfinsternis-Expedition Gepäck und Apparate zurücklassen müssen und arbeitet jetzt im Generalstab in Berlin. Geheimrat Albert Neisser, der Breslauer Dermatologe, ist Chefarzt eines Festungslazarettes in der Universitätsklinik für Hautkrankheiten. Prof. Carl Neuberg, der Berliner Chemiker, ist an der Herstellung von Schutzstoffen für die Truppen im Kaiser Wilhelm-Institut in Berlin-Dahlem beteiligt.

ar. Salvarsanraub auch in Frankreich. Wie eine englische, so hat jetzt auch eine Pariser Firma den Antrag gestellt, ihr eine Erlaubnis auf Darstellung von Salvarsan zu erteilen. Auf die Benutzung des Wortzeichens „Salvarsan“ macht sie jetzt keinen Anspruch, sondern sie will das Präparat wie bisher unter dem Namen „Arsenobenzol“ vertreiben.

### Nassauer in den Verlustlisten.

Verlustliste von Nr. 179—182.  
 Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 80, Oberlahnstein.  
 II. Bataillon.  
 Vizefeldw. Schulze (Wiesbaden), l. verw. Vizefeldw. Meyer (Biebrich), verm. Vizefeldw. Josef Kaschau (Wiesbaden), schw. verw. Res. Wilh. Becker (Naurod), l. verw. Res. Heinrich Blum (Wiesbaden), gefallen. Res. Ludwig Dittmar (Kloppenheim), schw. verw. Res. Heinr. Günsch (Erbenheim), l. verw. Res. Emil Krag (Erbenheim), schw. verw. Gefr. Georg Rüdensch (Schierstein), gefallen. Unteroff. Heinrich Kessler (Biebrich), gefallen.

Res. Karl Beeres (Diedenbergen), l. verw. Gefr. August Fatz (Biebrich), l. verw. Gefr. Friedrich Schreiber (Bierstadt), gefallen. Unteroff. August Link (Wallau), l. verw. Gefr. Wilhelm Authes (Wicker), verm. Gefr. August Catta (Wiesbaden), verm. Res. Heinr. Denner (Wallau), verm. Gefr. Konrad Diefenbach (Naurod), verm. Res. Georg Erckel (Wiesbaden), verm. Res. Joseph Authes (Wicker), verm. Res. Wilhelm Meffert (Wallau), verm. Res. Franz Müller (Diedenbergen), verm. Res. Karl Nickel (Naurod), verm. Res. Ludwig Kaiser (Erbenheim), verm. Res. Adolf Wintermeyer (Dotzheim), verm. Res. Julius Kilian (Hessloch), verm. Res. Friedrich Damm (Naurod), verm. Res. Ludwig Becker (Naurod), verm. Res. Jean Schollmeyer (Wiesbaden), verm. Res. Wilhelm Kahl (Bierstadt), gefallen. Gefr. Adolf Schmidt (Dotzheim), l. verw. Res. Friedrich Hirsch (Wiesbaden), l. verw. Res. Wilhelm Lorenz (Schierstein), l. verw. Res. Wilhelm Schmidt (Kloppenheim), l. verw. Vizefeldw. August Heckel (Biebrich), gefallen. Gefr. Philipp Rock (Bierstadt), gefallen. Unteroff. Karl Busch (Bierstadt), verm. Gefr. Heinrich Traisbach (Biebrich), verm. Gefr. Ludwig Kraft (Bierstadt), verm. Wehrm. Wilhelm Birk (Dotzheim), tot. Res. Otto Dreyer (Wiesbaden), verm. Res. Paul Fröhlich (Biebrich), verm. Wehrm. Max Herrchen (Wiesbaden), verm. Wehrm. Louis Ulrich (Wiesbaden), verm. Wehrm. Friedrich Volz (Biebrich), verm. Wehrm. Karl Röder (Naurod), verm. Res. Ludw. Hildebrand (Biebrich), verm. Res. Hermann Stork (Biebrich), verm. Res. Karl Diener (Biebrich), verm. Res. August Fraund (Bierstadt), verm. Wehrm. Moritz Hachenberger (Naurod), verm. Res. Karl Müller (Biebrich), verm. Wehrm. Ludwig Schneider (Naurod), verm. Wehrm. Georg Wagner (Dotzheim), verm. Wehrm. Jakob Burkhardt (Frauenstein), verm. Wehrm. Peter Hoffmann (Frauenstein), verm. Wehrm. Phil. Unkelbach (Frauenstein), verm. Res. Heinr. Karl Haas (Wiesbaden), verm. Wehrm. Fritz Wagner (Dotzheim), verm. Res. Philipp Dillitz (Frauenstein), verm.

Für die Schriftleitung verantwortlich:  
 W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3800.

**Hotel Nizza, Wiesbaden**  
 Frankfurterstr. 28, gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.  
 Behagliches, den Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Haus  
 Vorzügl. Verpflegung. Auf Wunsch Diätküche. Fernruf 323.  
**Kochbrunnen-Bäder.** 16807  
 Mässige Winterpreise. — Durch den Offizierverein empfohlen.  
**Pension.** Besitzer: Ernst Uplegger.

**BOLS-STUBE**  
 mit Holländischem Kaffee — die einzige am Platze  
**Webergasse 9**  
 Bedienung durch Holländerinnen in Nationaltracht.  
 Fernsprecher 4682. 16848

**H. Haas** Herrensneider  
 Anfertigung feiner Herrenkleidung  
**Grosses Stofflager** 16805  
 Taunusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

**Israelitische Kultusgemeinde.**  
 Synagoge: Michelsberg.  
 Gottesdienst in der Hauptsynagoge.  
 Freitag, abends 4.30 Uhr.  
 Sabbath, morgens 9.00 .  
 . nachmittags 3.00 .  
 . abends 5.25 .  
 Gottesdienst im Gemeindefaal:  
 Wochentage, morgens 8.00 Uhr.  
 . abends 4.30 .  
 Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Sonntagvorm. von 10—11 Uhr.

**Altisraelitische Kultusgemeinde.**  
 Synagoge: Friedrichstr. 33.  
 Freitag, abends 4.30 Uhr.  
 Sabbath, morgens 8.15 .  
 . Vortrag 10.15 .  
 . Jugendgottesdienst 2.15 .  
 . nachmittags 3.00 .  
 . abends 5.25 .  
 Wochentage, morgens 7.00 Uhr.  
 . abends 4.15 .

**Talmud-Thora-Verein**  
 Nerostrasse 16.  
 Sabbatheingang 4.30, Morgen 8.30,  
 Musaf 9.30, Schiur und Mincha 4.15,  
 Ausgang 5.20 Uhr.  
 Wochentags morgens 7.00, Schiur  
 7.00, Maarif 8.00 Uhr.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 18. Nov.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	760.8	761.7	763.3	761.9
	771.6	772.2	774.1	772.6
Thermometer (Celsius)	0.5	3.3	1.3	1.4
Dunstspannung (Millimeter)	3.5	3.7	3.7	3.6
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	79	63	72	71.3
Windrichtung	N 3	NW 3	NO 3	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	0.0	—
Höchste Temperatur: 3.4	Niedrigste Temperatur: 0.8			

**Wetteraussichten für Freitag, den 20. November.**  
 Bedeckt, zeitweise Schnee, später Regenfälle, südwestliche Winde.  
 Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Nr. 324  
 4 und 8 U  
 Abends 7  
 Leitung:  
 Solist:  
 1. J. B  
 Orch  
 2. Beel  
 v. Altrock, Fr. m. T  
 Ammon, Hr., Frankl  
 Anders, Hr. Kim.,  
 Baacke, Hr., Memel  
 Bacher, Hr. Rent. m  
 Bechtel, Hr. Hauptn  
 Behm, Fr., Hamburg  
 Best, Hr. Kfm., Hep  
 Block, Hr. Kfm., Ff  
 Blumbach, Fr., Wat  
 Braun, Hr., Naurod  
 Brauns, Hr. Konsul,  
 Buddensick, Hr. Pro  
 Carnap, Hr. General  
 Corbet, Hr. Kfm., M  
 Corbet, Hr. Ing., M  
 Cappel, Hr. Kfm.,  
 Deubner, Hr. Kfm.,  
 Dösch, Hr. Kfm., E  
 Doerr, Hr. Rent., R  
 Dreist, Hr. Syndiku  
 Düsing, Fr., Berlin  
 Erwin, Fr. Major, M  
 Engel, Hr. Kfm., H  
 Fitting, Fr. Major,  
 Flum, Hr. Kfm., W  
 Forch, Hr. Kfm., B  
 Friedrichs, Hr. Kfm  
 Gehlen, Fr., Coffert  
 Giller, Hr. Kfm., Fr  
 Grausmann, Hr. Kf  
 Gräser, Hr. Rittme  
 Gröser, Fr., Düssel  
 Grünwetter, Hr. Ha  
 Häusler, Hr. Kfm.,  
 Hahn, Hr. Kfm., Fr  
 Hankammer, Fr., M  
 Heinrichsen, Fr. Ob  
 Heiser, Hr., Eltville  
 Hernekamp, Hr. Ba  
 Herzer, Hr., Karlsr  
 Hoffmann, Fr., Fr  
 Hoffmann, Hr. Fab  
 Hoppentrath, Hr. L  
 Horsch, Hr. Leut. r  
 Jakob, Hr. Baumeis  
 Jentsch, Fr. Dr. m.  
 Jente, Hr. Fabr. m  
 Jung, Fr., Pforzhei  
 Karg, Hr. Marineof  
 Klaus, Hr. Leut. d.  
 Klein, Hr. Kfm., L  
 Kling, Hr. Kfm., M  
 Krupp, Hr., Bremer  
 Krupp, Hr. Ing., B  
 Kuhl, Fr., Freiling  
 Kuhn, Hr. Kfm., B  
 Kuklinski, Fr., Ort  
 Kuntz, Hr. Kfm., E  
 Kunz, Hr. Oberarz  
 Landau, Hr. Kfm.,  
 Langensieper, Fr. r  
 Lehmann, Hr., Ha  
 Link, Hr. Kfm. m.  
 v. Loth Hr. Kunstr  
 Manger, Fr., Saarb  
 Marchwald, Fr. Sa  
 Mayer, Hr., Chiesg  
 Mertens, Hr. Wies  
 Meyer, Fr., Hamb  
 Müller, Hr. Hauptn  
 Moers, Fr. Hauptn  
 Münzesheimer, Hr.  
 Nillbock, Fr.  
 Nöe, Hr., Karlsruh  
 Oettinger, Hr. Ober  
 v. Olshausen, Hr. l  
 Herr Ritterg  
 M. Becker, F  
 Bothe und F  
 H. Lindner r  
 Herr Paul L  
 — Herr Ritt  
 Berlin. — F  
 Neuhof. — F  
 Rothkirch. —  
 Herr C. Wal

## Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

**Samstag, den 21. November.**  
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

**Sonntag, den 22. November.**  
Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:  
**III. Cyklus-Konzert.**  
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.  
Solist: Herr Gustav Hayemann, Hofkonzertmeister, Leipzig (Violine).  
Orchester: Städtisches Kurorchester.  
**Vortragsfolge.**  
1. J. Brahms (Hölderlin): Schicksalslied, für Chor und Orchester.  
2. Beethoven: Violin-Konzert.  
Herr Hayemann.  
— Pause. —

3. J. Brahms (Schiller): Nanie für Chor und Orchester.  
4. Beethoven: VIII. Symphonie in F-dur.  
Logensitz 3 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe und Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 2,50 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 2 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe, Ranggalerie und II. Parkett 1,50 Mk., Ranggalerie Rückst. 1 Mk.  
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.  
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

**Montag, den 23. November.**  
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

**Dienstag, den 24. November.**  
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

**Mittwoch, den 25. November.**  
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

**Donnerstag, den 26. November.**  
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

**Freitag, den 27. November.**  
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

**Samstag, den 28. November.**  
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

**Sonntag, den 29. November.**  
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.  
Städtische Kurverwaltung.

## Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 17. November 1914.

v. Altröck, Fr. m. Tochter, Lichtenfelde	Weisses Ross
Ammon, Hr., Frankfurt	Weisse Lilien
Anders, Hr. Kfm., Darmstadt	Zur Sonne
Baacke, Hr., Memel	Villa Primavera
Bacher, Hr. Rent. m. Fr., Nizza	Quisisana
Bechtel, Hr. Hauptm. a. D., Speyer	Alleesaal
Behm, Fr., Hamburg	Europäischer Hof
Best, Hr. Kfm., Heppenheim a. d. Bergstr.	Hotel Krug
Bloch, Hr. Kfm., Fürth	Palast-Hotel
Blumbach, Fr., Wattencheid	Prinz Nikolaus
Braun, Hr., Naurod	Zur Sonne
Brauns, Hr. Konsul, Hannover	Goldener Brunnen
Buddensick, Hr. Prokurist, Hagendingen	Wiesbadener Hof
Carnap, Hr. Generalmajor m. Kommandant, Berlin	Bellevue
Corbet, Hr. Kfm. m. Fr., Maikammer	Prinz Nikolaus
Corbet, Hr. Ing., Maikammer	Hotel Central
Cuppel, Hr. Kfm., Mannheim	Nonnenhof
Deubner, Hr. Kfm., Nürnberg	Einhorn
Dösch, Hr. Kfm., Hanau	Grüner Wald
Doerr, Hr. Rent., Rheinbachsheim	Pension Columbia
Dreist, Hr. Syndikus Dr. jur., Münster i. W.	Hotel Krug
Düsing, Fr., Berlin	Biemers Hotel Regina
Erwin, Fr. Major, Mülhausen i. E.	Hotel Adler Badhaus
Engel, Hr. Kfm., Hannover	Einhorn
Fitting, Fr. Major, St. Avold	Schwarzer Bock
Flum, Hr. Kfm., Würzburg	Grüner Wald
Forch, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Friedrichs, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig	Hotel Dahlheim
Gehlen, Fr., Coffern b. Aachen	Zum Römer
Giller, Hr. Kfm., Frankfurt	Reichspost
Grausmann, Hr. Kfm., Limburg	Wiesbadener Hof
Griesser, Hr. Rittmeister m. Fr., Riesenburg	Quisisana
Gröser, Fr., Düsseldorf	Kaiserbad
Grünwetter, Hr. Hauptm. m. Fr., München	Hotel Weiss
Häusler, Hr. Kfm., Nürnberg	Einhorn
Hahn, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald
Hankammer, Fr., Mainz	Münchener Hof
Heinrichsen, Fr. Oberstleut., Limburg	Pension Grandpair
Reiser, Hr., Eltville	Augenheilstalt
Hernekamp, Hr. Bankier u. Hauptm. d. L., Dortmund	Sanatorium Dr. Dornblüth
Herzer, Hr., Karlsruhe	Zur Stadt Biebrich
Hoffmann, Fr., Frankfurt	Hotel Krug
Hoffmann, Hr. Fabr., Soest	Europäischer Hof
Hoppenrath, Hr. Leut., Perleberg	Kölnischer Hof
Horseh, Hr. Leut. m. Fr., Offenbach	Hessischer Hof
Jakob, Hr. Baumeister, Dresden	Sanatorium Dr. Schütz
Jentsch, Fr. Dr. m. Sohn, Strassburg	Einhorn
Jeute, Hr. Fabr. m. Fr., Leipzig	Hobenzollern
Jung, Fr., Pforzheim	Christl. Hospiz II
Karg, Hr. Marineoffizier, Wilhelmshafen	Heidelberger Hof
Klaus, Hr. Leut. d. R. m. Fr., Krimmitschau	Wiesbadener Hof
Klein, Hr. Kfm., Lengfurt	Hotel Central
Kling, Hr. Kfm., Mannheim	Wiesbadener Hof
Kropp, Hr., Bremen	Zur Sonne
Krupp, Hr. Ing., Braunschweig	Grüner Wald
Kuhl, Fr., Freilingen	Augenheilstalt
Kuhn, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Kuklinski, Fr., Ortelsburg	Pariser Hof
Kuntz, Hr. Kfm., Berlin	Westfälischer Hof
Kunz, Hr. Oberarzt Dr., Gelsenkirchen	Kuranstalt Dr. Abend
Landau, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Grüner Wald
Langensieper, Fr. m. Kind, Frankfurt	Pariser Hof
Lehmayer, Hr., Hamburg	Wiesbadener Hof
Link, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Heidelberger Hof
v. Loth, Hr. Kunstmaler, Biebrich	Hotel Central
Manger, Fr., Saarbrücken	Kuranstalt Dr. Abend
Marehwal, Fr. San.-Rat Dr., Kreuznach	Pension Am Paulinenschlösschen
Mayer, Hr., Chicago	Kölnischer Hof
Mertens, Hr. Wiesdorf	Luisenstr. 16
Meyer, Fr., Hamburg	Bayrischer Hof
Möller, Hr. Hauptm., Königsberg	Schwarzer Bock
Moers, Fr. Hauptm. m. Tochter, Rom	Marktstr. 14
Münzschelmer, Hr. Dir. m. Fr., Düsseldorf	Primavera
Nillbock, Fr.	Zur Sonne
Noé, Hr., Karlsruhe	Westfälischer Hof
Oettinger, Hr. Oberleut., Berlin	Schwarzer Bock
v. Olshausen, Hr. Hauptm. m. Fr., Hannover	Pension Margaretha

Otto, Hr. Kfm., Berlin	Nonnenhof
Packe, Hr. Kfm., Brüssel	Goldenes Kreuz
Pasch, Hr. Kfm., Krefeld	Grüner Wald
Petersen, Hr., Wedel b. Hamburg	Zur Post
Pfeiffer, Hr., Kira	Hotel Krug
Pott, Hr. Kfm., Innbach	Hotel Central
Quelle, Hr. Hauptm., Strassburg	Wiesbadener Hof
Rastow, Hr. Oberst m. Fr., Breslau	Hessischer Hof
Rehder, Hr. m. Fr., Flensburg	Primavera
Reinsdorf, Hr., Wilmersdorf	Zum Kranz
Reiser, Hr. Zahnarzt Dr., Nürnberg	Pariser Hof
Reiter Fr., Bad Dürkheim	Preussischer Hof
Richter, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Roek, Hr. Kfm., Holzhausen u. A.	Hotel Krug
Rosenbaum, Hr. Fabr. Barmen	Goldenes Kreuz
Rosenberg, Fr. m. Sohn, Frankfurt	Alleesaal
Roth, Hr. Oberleut., Dieuze	Palast-Hotel
Sauerländer, Hr., Dresden	Hessischer Hof
Schnaf, Hr. Kfm. m. Fr., Halle a. S.	Weisses Ross
Scheidler, Fr., Berlin	Weisses Ross
Schein, Fr., Ansbach i. B.	Hotel Krug
Schischberg, Hr. Kfm., Berlin	Europäischer Hof
Schmidt, Fr.	Zur Sonne
Schmitke, Hr. Oberstleut., Allenstein	Friedrichstr. 8
Schott, Hr. Leut. m. Fr., Pfeddersheim	Hotel Central
Schramm, Fr., Berlin	Biemers Hotel Regina
Schreiber, Hr. Kfm., Chemnitz	Grüner Wald
v. Schuh, Hr. Geh. Rat, Starnberg	Sanatorium Dr. Schütz
Schultze, Hr. Geh. Justizrat m. Fr., Lichtenfelde	Kaiserbad
Schwarz, Hr. Kfm., Saarbrücken	Europäischer Hof
Seelmann, Fr. Apotheker m. Sohn, Ziegelhausen b. Heidelberg	Markstrasse 6
Seip, Hr. Kfm., Hamburg	Kölnischer Hof
Simon, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld	Grüner Wald
Stäpse, Hr. Oberleut. m. Fr., Bonn	Zum Kranz
Steiner, Hr. Oberleut., Steele	Schwarzer Bock
Steinhardt, Hr. Kfm., Koblenz	Hotel Krug
Stern, Hr. Dr. med., Königsberg	Villa Carmen
Sternberg, Hr. Kfm., Limburg	Hotel Krug
Stölze, Fr., Nürnberg	Palast-Hotel
Stritter, Fr. Hauptm. m. 2 Kindern, Saarlouis	Pension Columbia
Tarrasch, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hansa-Hotel
Töhner, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Stuttgart	Primavera
Ugermann, Hr. Kfm.,	Taunus-Hotel
Vollmer, Fr. Leut., Berlin	Hessischer Hof
Waldschmidt, Hr. Dr., Altkirch	Grüner Wald
Waldorf, Fr. General, Saarbrücken	Pension Winter
Weber, Hr. Leut., Fürth i. B.	Kölnischer Hof
Wenderoth, Hr. Oberleut. m. Fr., Dortmund	Goldener Brunnen
Wentzel, Hr. Dr., Limburg	Grüner Wald
Wiebert, Fr., Charlottenburg	Pension Am Paulinenschlösschen
Wiegenhagen, Hr. Dir. m. Fr., Offenbach	Wiesbadener Hof
Witt, Hr. Leut., Halle a. S.	Pension Kalz
Wittlich, Fr., Kirberg	Augenheilstalt
Wöckener, Hr. Leut., Fürstenau	Prinz Nikolaus
Wöller, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Uerdingen	Wiesbadener Hof
v. Wolfersdorf, Hr. Leut. m. Fr., Minden	Friedrichstr. 8
Wolf, Hr. Hauptm., Wittenberg	Palast-Hotel
Wolter-Poekelen, Fr. Oberstabsarzt Dr., Hamburg	Pension Kalz
Zimmermann, Fr., Staudenbühl	Augenheilstalt

### Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 16. November . .	83 245	42 982	126 227
Am 17. November . .	90	82	172
<b>Zusammen . .</b>	<b>83 335</b>	<b>43 064</b>	<b>126 399</b>

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich  
Städtisches Verkehrs-Büro.

### HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5, Fremdenliste vom 15. November 1914.

Herr Rittergutsbesitzer Graf Wilhelm von Königsmarck und Frau Gräfin von Königsmarck mit Bedienung, Ober-Lessnitz. — Frau Elisabeth von Kilian, Höchst a. M. — Frau Landgerichtsrat M. Becker, Köln. — Fräulein Anna Eitlinger, Frankfurt a. M. — Herr Otto Garrels und Frau, Antwerpen. — Fräulein Auguste Weismüller mit Bedienung, Düsseldorf. — Herr Oberstleutnant a. D. Bothe und Frau, Düsseldorf. — Frau Else Grützel, Schriftstellerin, Hamburg. — Herr Rittmeister Ad. Keibel und Frau, Regensburg. — Herr Gustav Tropelwitz, Grunewald. — Herr Berggrat H. Lindner mit Familie, Herne i. W. — Herr Willy Wolfsohn mit Frau und Bedienung, Freiburg i. B. — Frau Baronin von Beust, Norderney. — Herr S. Schuster und Frau, Frankfurt a. M. — Herr Paul Lebach, Brüssel. — Herr Hauptmann Friedrich von Trotha und Frau, Brandenburg. — Alexander von Alechine mit Familie und Bedienung, Woronesch. — Fräulein Krüger, Woronesch. — Herr Rittmeister von Pelet-Narbonne, Hannover. — Frau Anna Keding mit Begleitung, Fräulein Stecher, Greven. — Frau Dumont von Heyderstaedt, Köln. — Frau Else von Moisy, Berlin. — Fräulein J. Stocher, Frankfurt a. M. — Herr Hauptmann Hans Lorenz und Frau, Forbach. — Herr Fritz Feistkorn, Gera. — Herr Rittergutsbesitzer Alfred Dorff und Frau, Schloss Neuhof. — Baron und Baronin von und zu Weichs an der Glon. — Frau W. Dietz, Neuwied. — Frau Sanitätsrat Dr. Rosenau. — Herr Generalmajor Graf von Rothkirch und Frau Gräfin von Rothkirch. — Herr Wilhelm Streit, Florenz. — Herr Major Franz Dorff u. Frau, Bonn. — Herr Fahnenjunker Hans Dorff, Darmstadt. — Herr Bojanowski, Leutnant im Inf.-Regt. Nr. 16. — Herr C. Walter Dietz, Hamburg. — Herr Dr. Probst, München. — Herr W. Weimann und Frau.

## Pension Am Kurpark Bodenstedtstr. 3, Ecke Parkstr.

direkt am Kurpark in nächster Nähe des Kurhauses.  
Ruhiger Aufenthalt für Familien. — Ermässigte Winterpreise.  
Bekannt vorzügliche Verpflegung. — Moderner Komfort.

## Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38  
Gegründet 1829. — Telephone No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

## Bierstadterstr. 7. Pension Riviera Telephone 1021.

Während der Kriegszeit schöne Zimmer mit vorzügl. Verpflegung von 5 Mk. an.  
Bäder — Fahrstuhl — elektr. Licht — Zentralheizung. 16864

### Baden-Baden. 16818

**Frankfurter Hof**  
vorm. Französischer Hof  
Familienhotel l. Rgs. in schönster Lage  
nächst Trinkhalle und Kurhaus für  
Sommer und Winteraufenthalt gleich  
bevorzugt. — Neuester Komfort.  
Wohnungen mit Bad und Toilette.  
Mässige Preise. — Prosp. auf Wunsch.

**Für Offiziersdamen und Familien!** Feiner Privat-  
Mittag- und Abendtisch 1 Mk., ohne  
Trinkzwang, kein Trinkgeld! 16878  
**Pension Kalz, Kl. Burgstr. 2 L.**

### Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.  
**Thermalbäder**  
aus eigener Quelle  
per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingerichtet. Badehalle.

Ziehung 3.—5. Dezember 1914.  
**Wohlfahrts-  
Geld-Lotterie**  
7334 Geldgewinne ohne Abzug

**250 000 Mark**  
**75 000 Mark**  
**30 000 Mark**  
u. s. w.

Lose à M. 3.30 (Porto u. Liste  
30 Pfg. extra)  
versendet auch unter Nachnahme  
Hamburg, Gänsemarkt 60

Firma **50 Jahre**  
besteht **1864**

### Königliche Schauspiele.

Freitag, den 20. November 1914.  
247. Vorstellung.

11. Vorstellung. Abonnement C.

### Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten,  
nach Fouqué's Erzählung frei be-  
arbeitet. Musik von Albert Lortzing.  
Zwischenakts- und Schlussmusik im  
4. Akt mit Verwertung Lortzingscher  
Motive der Oper „Undine“ von Josef  
Schlar.

Im 2. Akt: Recitativ und Arie zu  
Lortzing's „Undine“, komponiert von  
Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn  
Geisse-Winkel.

Vorkommende Tänze u. Gruppierungen  
ausgeführt von den Damen des  
gesamten Balletpersonals.

Leitung: Frau Kochanowska.

Musikalische Leitung: Herr  
Professor Schlar.

Spilleitung: Herr Ober-Regisseur  
Mebus.

Die Türen bleiben während der  
Eröffnungsmusik geschlossen.

Nach dem 1. und 2. Akte treten Pausen  
von je 10 Minuten ein.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

### Residenz-Theater.

Freitag, den 20. November 1914,  
abends 8 Uhr:

Kleine Preise! 4. Volksvorstellung.

### Als ich noch im Flügelkleide . . .

Ein fröhliches Spiel in 4 Aufzügen  
von Albert Kehm und Martin Fehsee.

Spilleitung: Reinhold Hager.

Nach dem 1. und 2. Akte finden  
grössere Pausen statt.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

# Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

## Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 183.

Freitag, den 20. November 1914.

2. Jahrgang Nr. 183.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 20. November l. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Aufnahme eines Darlehens bei der Landesversicherungsanstalt in Cassel. Ver. Fin.-A.
2. Beteiligung der Stadt Wiesbaden an der geplanten Wiesbadener Kriegs-Kreditkasse. Ver. Fin.-A.
3. Abänderung des Kaufvertrages mit dem Direktor Dr. Rauch über das Grundstück des Residenzhotels. Ver. Fin.-A.
4. Ankauf eines Grundstückes im Distrikt Kulkamm. Ver. Fin.-A.
5. Bewilligung von 6300 M für Erweiterung und Einriedigung des Hofes der Schule an der Blumenthalstraße. Ver. Bau-A.
6. Beschl. von 3760 M zur Beschaffung weiterer Liebesgaben. Ver. Fin.-A.
7. Dritte Vorlage betreffend die Ausführung von Notstandsarbeiten, insbesondere Ausbau von Neustrassen im Stadterweiterungsgebiet. Ver. Bau-A.
8. Fluchlinienplan über die Abänderung der Grillparzerstraße zwischen Mosbacher- und Frauenlobstraße. Ver. Bau-A.
9. Beschlußfassung über die Einführung von Freifahrtsscheinen für die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung auf den hiesigen Straßenbahnen.
10. Beschl. betreffend die Wahl von 2 Mitgliedern des Magistrats. Wiesbaden, den 16. November 1914.

#### Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

#### Verdingung.

Die Spenglerarbeiten (Los I bis III) für den Pavillon III der künftigen Krankenhaus-Neubauten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 0 Pf. bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „D. A. 112 Los“ versehene Angebote sind spätestens bis Freitag, den 20. November 1914, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 12. November 1914.

Städtisches Hochbauamt.

#### Verdingung.

Die Terrazzoarbeiten (Fußböden und Sockel, Los I und II) für die Neubauten der Pavillons III und IV des künftigen Krankenhauses sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 60 Pf. bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „D. A. 113 Los“ versehene Angebote sind spätestens bis Freitag, den 20. November 1914, vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 12. November 1914.

Städtisches Hochbauamt.

#### Verdingung.

Die Herstellung der Dachdeckung für die Werkflatterweiterung der Straßenbahnwagenhalle Bleichstraße Nr. 1/3 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung an hier ansässige Dachdeckmeister vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „D. A. 114“ versehene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 21. November 1914, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 13. November 1914.

Städtisches Hochbauamt.

#### Bekanntmachung.

Die von ihrem Manne getrennt lebende Ehefrau des Kaufmanns Phil. Schloder, Marie geb. Reichenbach, geboren am 26. Februar 1877 zu Wiesbaden, zuletzt Frankfurterstraße Nr. 7 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihre beiden Kinder, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts. Wiesbaden, den 13. November 1914.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

#### Bekanntmachung.

Es ist vielfach angeregt worden, Feldpostbriefe mit Wareninhalt, die von den Truppenteilen nicht ausgedient werden können, weil die Empfänger abkommandiert, verwundet, vermißt oder tot sind, nicht an den Ausgabeort zur Rückgabe an den Absender zurückzusenden, sondern den Truppenteilen zur beliebigen Verwendung zu überlassen. Ohne ausdrücklichen Wunsch des Absenders ist dies nicht möglich. Wenn der Absender aber durch einen auf der Sendung — sei es handschriftlich oder durch gedruckten Zettel — anzubringenden Vermerk etwa folgenden Inhalts:

„Wenn unbefehlbar, zur Verfügung des Truppenteils“ zum Ausdruck bringt, daß er die Preisgabe wünscht, so werden die Postverwaltung und die Truppenteile diesem Wunsche entsprechen. Unbefehlbar sind Sendungen, die einen solchen Vermerk nicht tragen, werden nach wie vor an den Absender zurückgeleitet werden. Berlin, den 9. November 1914.

Reichs-Postamt.

#### Bekanntmachung.

Die Sperre der Laubenschläge jeglicher Art wird bis auf Widerruf aufgehoben.

Rain, den 12. November 1914.

Gouvernement der Festung Mainz.

#### Kohlen für verschämte Arme.

Durch die Mißbilligkeit der Wiesbadener Einwohnerschaft war die städtische Armenverwaltung im verflochtenen Winter in der Lage, 222<sup>1/2</sup> Zentner Kohlen an 501 verschämte Arme, die durch Arbeitslosigkeit oder aus sonstigen Gründen sich in Not befinden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, abzugeben. In diesem Winter treten die Ansprüche infolge des Krieges, der anhaltenden Feuerungsverhältnisse und der zu erwartenden Arbeitslosigkeit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Zweck ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die ergebenste Bitte zu richten, uns durch Zuwendung von Geschenken in die Lage zu versetzen, den verschämten Armen die äußerst zweckmäßige Unterstützung an Kohlen zu gewähren.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und zwar die Herren:

• Stadtrat Rentner Kraft, Viebricherstraße 36; Stadtverordneter Dr. Jäger, Hauptstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Baumunternehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz Rudolf Busch, Serobdenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jengel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher Druckermeister Hammelmann, Moritzstraße 27; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmundstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Radeck, Quersiedstraße 7; Bezirksvorsteher Lehrer Friedrich Hartmann, Dreiwendenstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Wellstr. 6; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer A. D. Ruppaldt, Gustav-Adolf-Straße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Zahntechniker Louis Petri, Taunusstraße 43; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Soalgasse 18; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlendstr. 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reich, Marktstraße 22, sowie das städt. Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2 und Rheinstraße 123e; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstraße 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1914.

Ramen der städtischen Armen-Deputation, Vorkmann, Beigeordneter.

#### Bekanntmachung.

Betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werktätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zur Verfügung stellt, um den armen Schulkindern, die zu Hause kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Lecker Hafersgrütze und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 1026 von den Herren Direktoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 74017.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Kindern und Lehrern gehört hat, welche günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation und zwar die Herren:

Stadtrat Rentner Kraft, Viebricherstraße 36; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebsting, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Baumunternehmer Ochs, Kaiser-Friedrich-Ring 74 III; Rechnungsrat Franz Rudolf Busch, Serobdenstraße 33; Bezirksvorsteher Rentner Jengel, Jahnstraße 6 I; Bezirksvorsteher Druckermeister Hammelmann, Moritzstraße 27; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schlossermeister Karl Philipp, Hellmundstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Radeck, Quersiedstraße 7; Bezirksvorsteher Kaufmann Föhner, Wellstr. 6; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer A. D. Ruppaldt, Gustav-Adolf-Straße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirchgasse 74; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Zahntechniker Louis Petri, Taunusstraße 43; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Soalgasse 18; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlendstr. 12; Bezirksvorsteher Kaufmann Reich, Marktstraße 22, sowie das städt. Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Der Verlag des „Wiesb. Tagblatts“, Tagblatthaus, Schallerstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2, und Rheinstraße 123e; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstr. 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ecke Michelsberg und Kirchgasse.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1914.

Ramen der städtischen Armen-Deputation, Vorkmann, Beigeordneter.

#### Bekanntmachung des Königlichen Regierungspräsidenten.

Bekanntmachung über die Höchstgeschwindigkeit der Kraftfahrzeuge in geschlossenen Ortschaften des Regierungsbezirks Wiesbaden.

1. Gemäß § 18, Abs. 2 der Bundesrats-Verordnung vom 3. Februar 1910 — R.-G.-Bl. 389 ff. — lasse ich unbeschadet der allgemeinen Beschränkungen im Absatz 1 und 3 a. a. O. widerruflich für Kraftfahrzeuge, deren Gesamtgewicht 5,5 Tonnen nicht übersteigt, innerhalb der geschlossenen Ortschaften des Regierungsbezirks eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km in der Stunde zu.

2. Die allgemeinen Beschränkungen im Absatz 1 und 3 a. a. O. lauten wie folgt:

Abf. 1: „Die Fahrgeschwindigkeit ist jederzeit so einzurichten, daß Unfälle und Verkehrsstörungen vermieden werden, und daß der Fahrer in der Lage bleibt, unter allen Umständen seinen Verpflichtungen Genüge zu leisten.“

Abf. 3: „Auf unübersichtlichen Wegen, insbesondere nach Eintritt der Dunkelheit oder bei starkem Nebel, beim Einbiegen aus einer Straße in die andere, bei Straßenkreuzungen, bei Straßeneinmündungen, bei scharfen Straßenkrümmungen, bei der Ausfahrt aus Grundstücken, die an öffentlichen Wegen liegen, und bei der Einfahrt in solche Grundstücke, bei der Annäherung an Eisenbahnübergänge in Schienenhöhe, ferner beim Passieren enger Brücken und Tore, sowie schmaler oder abschüssiger Wege, sowie überall da, wo die Wirksamkeit der Bremsen durch die Schlupfrigkeit des Weges in Frage gestellt ist, endlich überall da, wo ein lebhafter Verkehr herrscht, muß langsam und so vorichtig gefahren werden, daß das Fahrzeug sofort zum Halten gebracht werden kann.“

3. Allgemeine polizeiliche Vorschriften oder besondere für den einzelnen Fall getroffene Anordnungen der Polizeibehörden, welche, soweit der Zustand der Wege, die Eigenart des Verkehrs oder die Rücksicht auf besondere Verhältnisse bestimmter Ortlichkeiten es erfordert, für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen — überhaupt oder mit einzelnen Arten — auf bestimmten Wegen, Plätzen und Brücken eine geringere Höchstgeschwindigkeit festsetzen, bleiben (gemäß § 2, Absatz 1, und § 23 der Bundesratsverordnung vom 3. Februar 1910) durch diese Bekanntmachung unberührt. Kraftwagenfahrer, welche enge und unübersichtliche Straßen, für die, wie z. B. in mehreren Ortschaften im Rheingaukreise, ortspolizeilich eine geringere Höchstgeschwindigkeit angeordnet ist, nunmehr etwa mit 20 km Geschwindigkeit durchfahren, werden sich also nach wie vor strafbar machen.

Wiesbaden, den 14. September 1911.

Der Regierungspräsident.

v. Meißner.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 23. Februar 1914.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Betr. Errichtung von Neubauten an neuen Straßen.

Alle Bauinteressenten, welche an projektierten oder an noch nicht fertig ausgebauten Straßen (im Sinne des § 9 Abs. 2 der Baupolizeiverordnung vom 7. Februar 1906) Neubauten errichten wollen, machen wir hierdurch darauf aufmerksam, daß die Baugesuche stattdes erst dann nach § 2 des Straßenbaustatuts auf Genehmigung begutachtet werden können, wenn folgende Vorbedingungen in erster Linie erfüllt sind:

1. Der Baublock, in welchem das Baugrundstück liegt, muß zweckmäßig zu Baupläzen vollständig so aufgeteilt sein, daß wesentliche Grenzverschiebungen in bezug auf die Anzahl der arriondierten Baustellen nicht mehr eintreten können. Die Aufteilung ist so vorzunehmen, daß sie weder dem öffentlichen Interesse widerspricht, noch die Interessen einzelner hierdurch geschädigt werden.

2. Den Magistratsbeschlüssen vom 10. Januar 1910, 20. März 1907

entsprechend muß die betreffende neue Straße bezw. der Straßenteil von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung und im Anschluß an eine bereits bestehende Straße auf stichlinienmäßige Breite und planmäßig freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung, sowie mit einer vorläufigen Befestigung der Fahrbahn in der vollen Breite, bestehend aus gedecktem Westfal mit provisorischer Überpflasterung, versehen sein.

Da die Erfüllung dieser Vorbedingungen erfahrungsgemäß längere Zeit beansprucht, jedoch stets von dem an die neue Straße zuerst anbauenden Bauherrn nachgewiesen werden muß, so wird den Bauinteressenten dringend empfohlen, ihre Anträge auf Straßenausbau möglichst frühzeitig dem städtischen Straßenbauamt einzureichen und auch die verlangte Baupläzeinteilung rechtzeitig zu bewirken, um Verzögerungen in der Abfertigung der Baugesuche zu verhüten. Als zweckmäßig hat es sich erwiesen, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizeidirektion ein zweites Gesuch unter Verweisung eines vorläufigen Lageplanes mit Darstellung der ganzen Fläche des betreffenden Baublocks in dreifacher Ausfertigung an den Magistrat einzureichen, zwecks Einleitung der zur rechtzeitigen Erledigung aller baustatutarischen Verpflichtungen mit den Bauherren notwendigen Verhandlungen.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1907.

Der Magistrat, Tiefbauamt.

Wiederholt veröffentlicht im November 1914.

Städtisches Straßenbauamt.

#### Warnung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterszeit werden Interessenten wiederholt daran erinnert, die in ihren Gärten liegenden, dem Frost ausgelegten Wasserleitungsanlagen zu entleeren und Hausleitungen usw., soweit erforderlich, mit ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen.

Wiesbaden, den 2. November 1914.

Betriebsabteilung der Städt. Wasser- und Gaswerke.

#### Gestorben.

Am 15. November. Bankbeamter Richard Weier, 20 J. General der Infanterie und Gouverneur a. D. Hans von Winterfeld, 67 J.

Am 16. November. Privatier Karl Wedler, 63 J. Bahnmeister a. D. Georg Haasentritter, 66 J. Buchdrucker Anton Mayer, 59 J. Witwe Marie Weyand, geb. Berger, 86 J.

Rgl. Standesamt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Ma  
W

Kur-  
Fremd

Erschein  
Sonntags: Illust  
und Hauptliste

Fren

Bezug  
(einschl.

Für das Jahr . . . M

„ Halbjahr . . .

„ Vierteljahr . .

„ einen Monat . .

durch die Post bezog  
Deutschland un  
pro Vierteljahr

Einzelne Numm  
30

Tägliche Num

Schrift- und C  
Fernspr.

Nr. 32

Konzertpro

Statt „Ho

oder Verkehrs

Streben nach

reitwilligst ent

liegenden neue

das ihr Titel

und gar nicht

meister“ oder

besseren und

folgenden Sätz

Besteht un

Regelung von

nicht mit aller

in- und auslän

mit den lokalen

Telephon usw.

vertraulichen A

nicht von uns

Sind wir nicht

— Sind nicht

leiter und Ho

diese vorsteh

nüge, dass au

müssen?

Die Bestreb

Am Donner

Mozartfreunde

wohl das ideal

Komödien. A